

# Zielorientierte Ausbildung ein möglicher Weg ...

ABI Roland Weber  
OBI Jörg Stadler

# Persönliche Daten

---



Roland Weber

ABI

2. Kommandant-Stellvertreter

43 Jahre

- Informatiker
- Berufsfeuerwehroffizier
- Sachverständiger für Brandschutz

# Persönliche Daten

---



Ing. Jörg Stadler

OBI

Zugskommandant-Stellvertreter

45 Jahre

- Elektrotechniker
- Leiter Wasserdienst
- S 6

# Vorstellung Stadt Wels / Feuerwehr Wels

# Eckdaten Stadt Wels

---

- Ca. 46 km<sup>2</sup>
- Ca. 62.000 Einwohner
- Schul- und Messestadt im Zentralraum
- Zahlreiche Industrie- und Gewerbebetriebe
- Hochrangiges Straßen- und Schienennetz
- Zahlreiche Wasserflächen



**FFWels**  
schnell • professionell • freiwillig

OBI Stadler Jörg

# Eckdaten Feuerwehr Wels

---

- Freiwillige Feuerwehr
- 150 aktive Mitglieder
- 4 Züge, 9 Gruppen
- Statutarstadt = eigener Bezirk, daher
- Zahlreiche Stützpunkte
  - Öl, Gefahrstoff, Kran, Wasserdienst, Tauchdienst, Sprengdienst etc.

# Eckdaten Feuerwehr Wels

---

- 30 Fahrzeuge + 10 Wechselaufbauten
- Feuerwehrmitglieder
  - Spannungsfeld
    - Dienststelle
    - Feuerwehr-Wohnhaus
    - Klassische freiwillige Einsatzkräfte



# Eckdaten Feuerwehr Wels

---

- Einsatzstatistik 2012
- Gesamteinsätze: 2324
- Gerettete Personen: 214
- Interventionen: 1363
- Brände: 166  
(147 Klein-, 14 Mittel- und 3 Groß- sowie 2 Kaminbrände)
- Technische Einsätze: 772

# Wie funktionierte die Ausbildung bisher?

# Übungsdienst bisher

---

- Traditioneller Übungstag: Donnerstag
- Vier Übungsthemen
  - Rotation in den vier Zügen
- Verbands- und Gesamtübungen
- Betriebsbesichtigungen
- Vorträge

# Übungsdienst bisher

---

- Sonderdienste, z. Bsp: Schiffsführer, Sonderkraftfahrer
  - pro Quartal ein halber Tag

Aufwand: Zwei Tage Freizeit pro Jahr

# Übungsdienst bisher

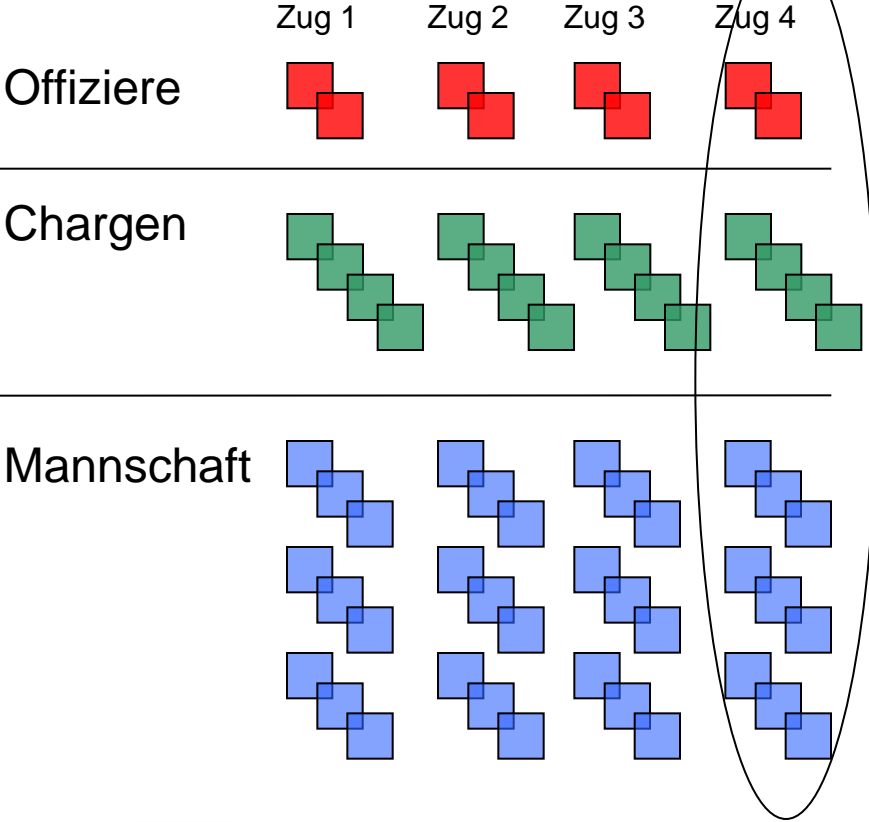
---

- Traditioneller Übungstag: Donnerstag
- Starker kameradschaftlicher Aspekt
- Reduzierung und Optimierung der Ausbildungszeiten

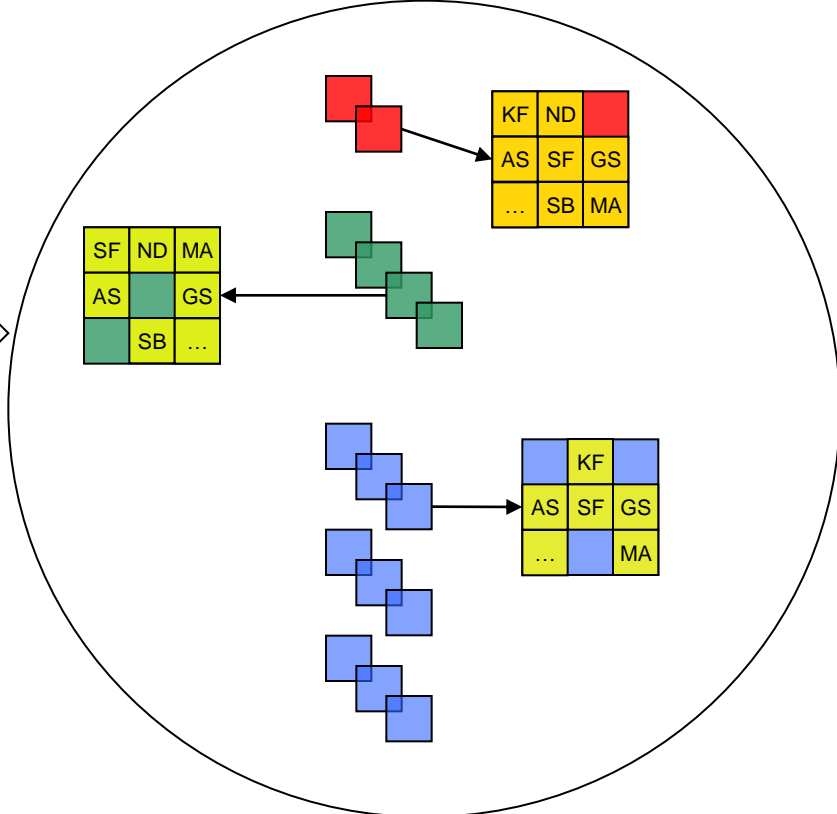
Ergebnis einer Mitgliederbefragung

# Iststand

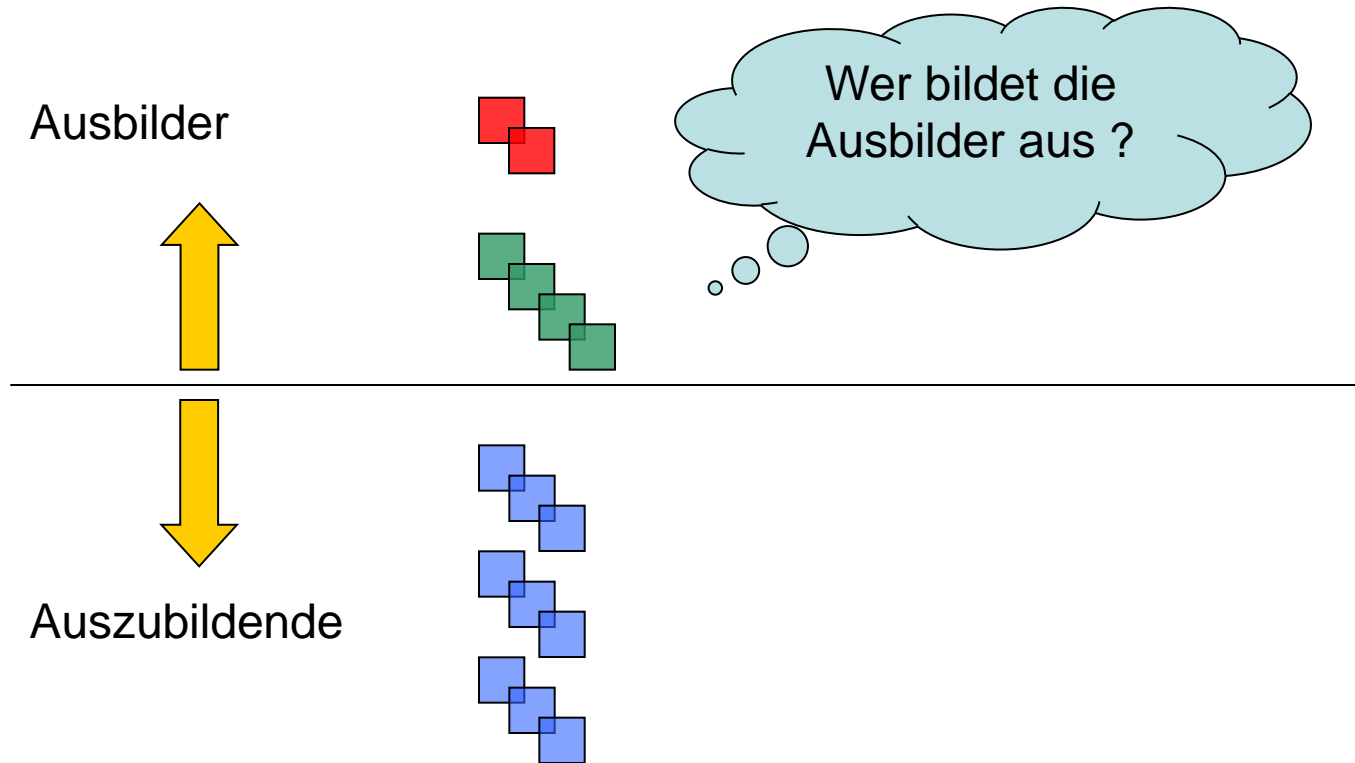
## Zugsstruktur



## Übungstag, ein Thema je Zug



# Iststand



# Auslöser für eine neue Ausbildung

---

- Ausbildung auf Zugs- und Gruppenebene
- Bedingt dadurch
  - Geringe Übungsbeteiligung bei gewissen Übungsthemen
  - Über- bzw. Unterforderung
  - Bestehende Ausbildungsdefizite
  - Keine durchgehende Planung der Ausbildung
  - Kein Nachweis über den Ausbildungsstand



# Rahmenbedingungen

---

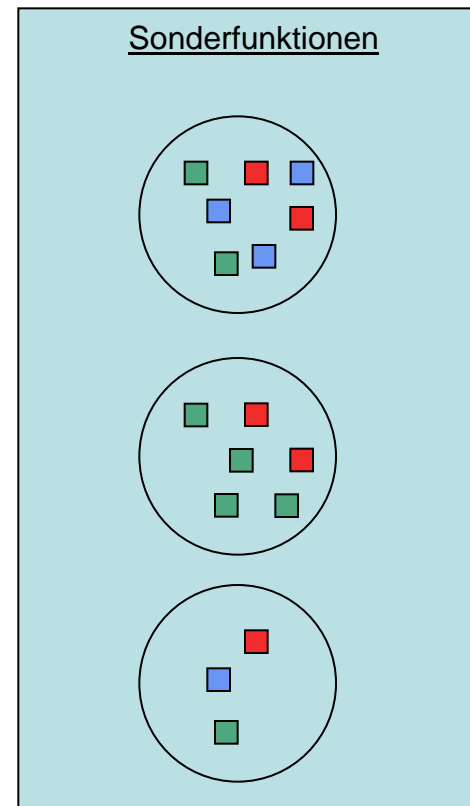
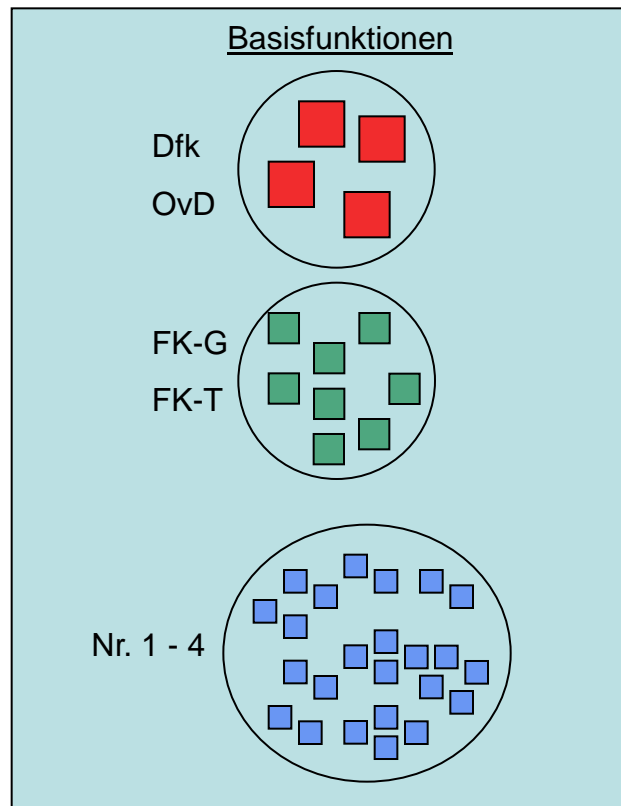
- **kein höherer Zeitaufwand für das Mitglied als bisher**
- Rascherer Einstieg von neuen Mitgliedern
- Abstimmung der Ausbildung auf die **Funktionen** (1-4, Fahrzeugkommandant Trupp (FK-T), Fahrzeugkommandant Gruppe (FK-G) ...)
- Bestmögliche Integration von **Sonderdiensten** (SKF, GSF, SF ...)

# Lösungsansatz

---

- Bildung einer Arbeitsgruppe mit 5 ständigen Mitgliedern
- Beginn 10.05.2010
- Ca. 70 Sitzungen

## Übungstag mit n. Themen (Kurs)



# Umsetzung

# Unterlagen

---

- Kompetenzkatalog ÖBFV
- Offiziersarbeit Roland Weber
- Stundenansätze Grundausbildung
- Stundenansätze AS Ausbildung
- Übungslisten

# Definition von **Anforderungsprofilen**

---

- Auswertung der **Anforderungen** aus Einsätzen (**Aufgaben der Feuerwehr**)
- Verdichtung und Aufteilung auf die einzelnen **Funktionen**, vgl. Löschgruppe
- Definition von **Anforderungsprofilen**
- erforderliche **Ausbildungsthemen** für die Funktionen 1 – 4, FK-T, FK-G

# Grundlagen

---

- Kompetenzkatalog
  - Beschreibung der Fertigkeiten und Fähigkeiten
  - Grundsätzlich durch den ÖBFV erstellt

# ÖBFV Kompetenzkatalog

|  |   |  |   |       |
|--|---|--|---|-------|
| Kompetenz  |   | Kompetenzbereich   |   | ID 55 |
| Löschtechnik und Strahlrohrführung   |   | Einsatztechnik   |   |       |
| Beschreibung   | Niveau 1  | Niveau 2   | Niveau 3  |       |
| Löschtechnik und Strahlrohrführung   | Grundregeln beim Einsatz von Strahlrohren, Arbeiten in Notfallsituationen wie Flash-Over Backdraft, kennen der genauen Abläufe im Innenangriff!Anwenden verschiedener Löschmittel im Außenangriff | Anwenden verschiedener Löschmittel im Außenangriff!Arbeiten in Notfallsituationen wie Flash-Over Backdraft, kennen der genauen Abläufe im Innenangriff | Ausbildung: Anwenden der Löschmittel im Innenangriff im Hinblick auf besondere Gefahrensituationen wie Backdraft, Flashover, etc. Genaue Vorgehensweisen bei der sicheren Öffnung von Türen bzw. Einstieg in Brandräume |       |
| Fachbegriffe   |   |  |   |       |
| Kennen der Regeln für den Strahlrohrführer, besondere Kenntnisse für die Anwendung im Innenangriff |   |  |   |       |
| Datensatz:  55  von 129  |   |  |   |       |



# Grundlagen

---

- Kompetenzkatalog
  - Beschreibung der Fertigkeiten und Fähigkeiten
  - Grundsätzlich durch den ÖBFV erstellt
- Anpassung
  - Verfeinerung durch die Arbeitsgruppe Ausbildung
  - Zuordnung zu Funktionen

# Kursmodule

---

- Erstellung der Kursmodule
  - Ausbildungsinhalte
  - Ausbildungsstufe
  - Ausbildungsintervalle
  - Zeitkalkulation

# Basisfunktionen

---

- **4:** Abgeschlossene Grundausbildung\*, Teil 1, mit positiver Wissensüberprüfung (mind. 16 Jahre)
- **3:** Abgeschlossene Grundausbildung\*, Teil 2, Truppführerlehrgang, FLA Bronze
- **2:** FLA Silber, Atemschutzlehrgang oder Atemschutzunterweisung in der FF
- **1:** Korbmaschinist Leiter 1, Feurex-Training

gem. „Handbuch Grundausbildung“ des ÖBFV

# Basisfunktionen

---

- **Fahrzeugkommandant Trupp**

- (FK-T; Fahrzeugkommandant eines Truppfahrzeuges: DLK, TMB, GTLF; KLAf, ASF, GSF, WLF, Kran, Last 1, Last 2)
- Beispiel: Fahrzeugkommandant KLAf: eigenverantwortliches Leiten eines Einsatzes mit dem KLAf bei folgenden Einsatzstichwörtern: Auslaufen und Umpumpen von Mineralöl, Wasserschaden, Absichern von Verkehrsflächen, Freimachen von Verkehrswegen
- Die Kenntnisse für die Bedienung der Fahrzeuge (zum Beispiel: Korbmaschinisten) ist nicht Teil der Ausbildung zum Fahrzeugkommandant, sondern muss in eigenen Modulen erworben werden.

# Basisfunktionen

---

- Anforderungen:
  - Bedienung Brandmeldeanlage und Sprinkleranlage gemäß Standardeinsatzform
  - Zuständigkeit und Verantwortung der Feuerwehr hinsichtlich der „Einsatzpflicht“
  - Kenntnis von Umweltgefahren (z.B.:Ölaustritt auf Schotterboden)
  - Einsätze im Gleisbereich
  - Gefahrenlehre – OvD als Rückfallsebene
  - Kommandant Atemschutzsammelplatz
  - Mitarbeiter Stab, Anwendung Führungsmittel
  - Kenntnis der Grenzen des Pflichtbereichs
  - Mitwirkung bei der Ausbildung der Mannschaft

# Basisfunktionen

---

- **Fahrzeugkommandant Gruppe**
  - (FK-G; Fahrzeugkommandant eines Staffelfahrzeuges wie zum Beispiel: RLF 1, 2, 3, ULF, Rüst 1, eines Gruppenfahrzeuges: Pumpe 1, 3 und 4, und taktisch zuständig für ein eventuelles Ergänzungsfahrzeug wie DLK, TMB, GTLF etc.)

# Basisfunktionen

---

- Anforderungen:
  - FK-T
  - Kommandant Dekonplatz
  - Kommandant Brandsicherheitswache
  - EL bei Gruppeneinsätzen wie zum Beispiel  
Auspumpen, Fahrzeugbergungen, Freimachen  
Verkehrswege, Lifteinsätze, lose Bauteile, Schaden  
an Bäumen, Sturmeinsätze, Türöffnung
  - Übernahme einer Stabsfunktion
  - Mitarbeit in der Ausbildung der Mannschaft

# Wer hat welche Funktion?

---

- Einteilung der Mannschaft
  - Jedes Mitglied muss einer Basisfunktion zugeteilt sein
  - Jedes Mitglied kann sich zu Sonderdiensten melden



# Einteilung der Mannschaft

---

- Selbsteinschätzung durch die Mitglieder
- Einschätzung durch das Kommando
- Bei Abweichungen Fördergespräch
- Trefferquote über 95 Prozent

# Kursübersicht

|              | Team Fiselberger            | Team Grebien P.                        | Team Grebien D.                                      | Team Ferchumer                                     | Team Pöttinger                                  | Führungskräfte                            | Sonderdienste  |
|--------------|-----------------------------|--|--|--|---|---|--|
| Do, 28.03.13 | Zugsübung Zug 1 - 1         |  | Zugsübung Zug 2 - 1                                  |  | Betriebsbesichtigung 3 + 4 - 1<br>Fa. Englmayer |   |  |
| Do, 04.04.13 |                             | Funk 1 - 1                             |  |  |   | Gefahrgut 2 - 1                           | Kleinlöschgeräte 1 - 2<br>Atemluftfüllstation - 1  |
| Do, 11.04.13 |                             |  |  |  | Dienstanweisungen 1 - 1                         | Brandschutzpersonal - 1                   | Atemluftfüllstation - 2  |
| Do, 18.04.13 |                             | Einsatzhygiene 1 - 1                   |  |  |   | Kleinlöschgeräte 2 - 1                    | Bedienung DL 3 - 1   |
| Do, 25.04.13 | Messen von Gefahrgut 1 - 1  |  | Tauchpumpen,<br>Wassersauger,<br>Turbinenpumpe 1 - 1 | Löschvorgang 1 - 1                                 |   | Wasserförderung längere<br>Wegstrecke - 1 | Bedienung DL 3 - 2   |
| Do, 02.05.13 | Verbandsübung 1 + 2 - 2     |  |  |  | Zugsübung Zug 3 - 2                             |   | Zugsübung Zug 4 - 2  |
| Mi, 08.05.13 | Messen von Gefahrgut 1 - 2  | Anschlagen von Lasten 1 - 1            | Tauchpumpen,<br>Wassersauger,<br>Turbinenpumpe 1 - 2 |  | Führungsmittel -<br>Brandschutzpläne - 1        | Standardeinsatzformen<br>Praxis 2 - 1     | Brandhaus 3 - 1<br>Bedienung DL 3 - 3  |
| Do, 16.05.13 | Lüfereinsatz 2 - 1          | Anschlagen von Lasten 1 - 2            | Tauchpumpen,<br>Wassersauger,<br>Turbinenpumpe 1 - 3 |  | Anschlagen von Lasten 2 - 1                     |   | Brandhaus 3 - 2<br>Maschinisten LF - 1   |
| Do, 23.05.13 | Lüfereinsatz 2 - 2          | Anschlagen von Lasten 1 - 3            |  |  | Anschlagen von Lasten 2 - 2                     | Halten, Fangen, Sichern 2 -<br>1          | Brandhaus 3 - 3<br>Maschinisten LF - 2   |
| Mi, 29.05.13 | Lüfereinsatz 2 - 3          |  |  | Personenrettung aus<br>hohen/tiefen Objekten 2 - 1 |   | Messen von Gefahrgut 2 - 1                | Brandhaus 3 - 4<br>Maschinisten LF - 3   |
| Do, 06.06.13 | Zugsübung Zug 1 - 2         |  | Zugsübung Zug 2 - 2                                  |  | Verbandsübung 3 + 4 - 1                         |   |  |
| Do, 13.06.13 | Atemschutzlogistik 1 - 1    |  |  |  | Hydr. Rettungsgerät 1 - 1                       | Suchaktion - 1                            | Einsatzmöglichkeiten<br>Standardfahrzeuge - 1<br>Schiffsführer - 1   |
| Do, 20.06.13 | Atemschutzlogistik 1 - 2    | Gefahren an der<br>Einsatzstelle 2 - 1 |  |  | Hydr. Rettungsgerät 1 - 2                       |   | Einsatzmöglichkeiten<br>Sonderfahrzeuge - 1<br>Schiffsführer - 2   |
| Do, 27.06.13 | Atemschutzlogistik 1 - 3    |  | Standardeinsatzformen<br>Praxis 1 - 1                |  |   | Seilwinde, Greifzug 2 - 1                 | Löschwasserentnahmestellen<br>und<br>Löschwasserversorgung 2 - 1<br>Bedienung WLF - 1                                    |
| Do, 04.07.13 |                             |  | Standardeinsatzformen<br>Praxis 1 - 2                | Schaumangriff 1 - 1                                |   | Seilwinde, Greifzug 2 - 2                 | Personenrettung aus<br>hohen/tiefen Objekten 3 - 1<br>Türen oder Fenster<br>notfallmäßig öffnen - 1<br>Bedienung WLF - 2 |
| Do, 11.07.13 | Zugsbesprechungen Zug 1 - 1 |  | Zugsbesprechungen Zug 2 - 1                          |  | Zugsbesprechungen Zug 3 - 1                     |   | Zugsbesprechungen Zug 4 - 1  |
| Do, ...      |                             |  | Standardeinsatzformen<br>Praxis 1 - 2                | Schaumangriff 1 - 2                                |   |   |  |



# Jahresausbildungsplan

## Persönlicher Jahresausbildungsplan

~~Großen Putz~~

| <i>Ausbildungstermine</i>                    | <i>Datum</i> | <i>von</i> |
|--|--------------|------------|
| T Verbandsübung 1 + 2 - 1                    | 17.01.2013   | 19:00      |
| T Warn- und Alarmierungssystem - 1           | 24.01.2013   | 19:00      |
| <b>A Gefahrenklassen 1 - 1</b>               | 31.01.2013   | 19:00      |
| T Katastropheneinsatz - 1                    | 07.02.2013   | 19:00      |
| <b>A Rettungssäge, Trennschleifer 2 - 1</b>  | 14.02.2013   | 19:00      |
| T Betriebsbesichtigung 1 + 2 - 1             | 21.02.2013   | 19:00      |
| <b>A Rettungssäge, Trennschleifer 2 - 2</b>  | 28.02.2013   | 19:00      |
| <b>A Rettungssäge, Trennschleifer 2 - 3</b>  | 07.03.2013   | 19:00      |
| <b>A Rettungssäge, Trennschleifer 2 - 4</b>  | 14.03.2013   | 19:00      |
| <b>A Bedienung DL 2 - 2</b>                  | 21.03.2013   | 19:00      |
| T Zugsübung Zug 1 - 1                        | 28.03.2013   | 19:00      |
| <b>A Funk 1 - 1</b>                          | 04.04.2013   | 19:00      |
| <b>A Einsatzhygiene 1 - 1</b>                | 18.04.2013   | 19:00      |
| T Bedienung DL 3 - 2                         | 25.04.2013   | 19:00      |
| T Verbandsübung 1 + 2 - 2                    | 02.05.2013   | 19:00      |
| T Standardeinsatzformen Praxis 2 - 1         | 08.05.2013   | 19:00      |
| T Anschlagen von Lasten 2 - 1                | 16.05.2013   | 19:00      |
| T Halten, Fangen, Sichern 2 - 1              | 23.05.2013   | 19:00      |
| T Messen von Gefahrgut 2 - 1                 | 29.05.2013   | 19:00      |
| T Einsatzmöglichkeiten Standardfahrzeuge - 1 | 13.06.2013   | 19:00      |
| T Schiffsführer - 2                          | 20.06.2013   | 19:00      |
| <b>A Seilwinde, Greifzug 2 - 1</b>           | 27.06.2013   | 19:00      |
| <b>A Seilwinde, Greifzug 2 - 2</b>           | 04.07.2013   | 19:00      |

# Ein Ausbildungstag

---

- 18.00 Uhr: Dienstbesprechung der ZK
- 18.30 Uhr: Sprechstunde des ZK bzw. Stv.
- 19.00 Uhr: Allgemeine Mitteilungen im Zug
- 19.10 Uhr: Übungsbeginn im zugeteilten Themenblock

# Ausbildungstag

Ausbildungsdatum 13.06.2013

| Atemschutzlogistik 1   |   | Hydr. Rettungsgerät 1   |   | Suchaktion   |   | Einsatzmöglichkeiten Standardfahrzeuge  |  | Schiffsführer   |  |
|--|---|---|---|--|---|---|--|---|--|
| Aichinger Karl-Peter<br>Bachinger Johann<br>Brandmayr Andreas<br>Brodböck Thomas<br>Brummair Alfred<br>Demiri Bejdn<br>Ecker Roland<br>Edtmair-Bruninger Oliver<br>Graziani Stefan<br>Henschel Daniel<br>Hermann Peter<br>Innerlohinger Jürgen<br>Kloiber Christoph<br>Neuböck Günter sen.<br>Obacht Jeremy<br>Salhi Rahim<br>Wedel Klaus<br>Wiesberger Arnold | 19:00 Uhr<br>Waschbox<br><br>Branddienstbekleidung<br><br>Filla Gerhard<br>Greinecker Stefan<br><br>ASF<br>Last 3 | Aspeltberger Thorsten<br>Derflinger Daniela<br>Deutsch Daniel<br>Fischlmayer Werner<br>Furlinger Roland<br>Habichler Philipp<br>Huber-Wilhelm Jörg<br>Lindbauer Erich<br>Maier Paul<br>Mayerhofer Jürgen<br>Napolano Michele<br>Nimmervoll Patrick<br>Sendtner Andreas<br>Vamberger Werner<br>Wimmer Michael<br>Zeilmayr Dieter | 19:00 Uhr<br>Fahrzeughalle Tor 10<br>Schlauchturm<br><br>Branddienstbekleidung<br><br>Pöttinger Roland<br>Schmotzer Georg<br><br>Tank 1 | Althuber Manuel<br>Auringer Andreas<br>Baumberger Norbert<br>Binder Milke<br>Burgstaller Christoph<br>Deutsch Benjamin<br>Dworacek Erich<br>Eidenberger Andreas<br>Essert Christoph<br>Forsich Christian<br>Fritsch Christoph<br>Fritsch Stefan<br>Furlinger Josef<br>Furlinger Stefan<br>Ganja Christoph<br>Greinecker Christoph<br>Hackenbuchner Florian<br>Hartinger Daniel<br>Hiegelsberger Josef<br>Hirsler Stefan<br>Holzinger Mario<br>Hübel Gerald<br>Kletzmayer Wolfgang<br>Köllner Hans-Christian<br>Kröpfel Michael<br>Lechleitner Manuel<br>Lindner Christian<br>Maliqi Faton<br>Masuch Michael<br>Mayer Herwig<br>Mayerhofer Roland<br>Mitterhuemer Harald<br>Muratovic Amel<br>Nagy Rüdiger<br>Peham Pascal<br>Pfanzagl Helmut<br>Pühringer Philipp Oliver<br>Rakas Michael<br>Reifinger Stefan<br>Roschanz Martin<br>Schierrlinger-Brandmayr Karl<br>Simader Helmut<br>Weiss Wolfgang | 19:00 Uhr<br>Fahrzeughalle vor EUF 1<br><br>Branddienstbekleidung<br><br>Bräuer Helmut<br>Berger Gerald<br><br>Pumpe 1<br>Pumpe 4 | Aichinger Andreas<br>Bernecker Andreas<br>Dohle Christian<br>Eidenberger Christian<br>Fabian Jürgen<br>Fellner Gerhard<br>Fellner Stefan<br>Furlinger Christian<br>Fussberger Peter<br>Holtzinger Jürgen<br>Gächter Rene<br>Greblen Dominik<br>Greblen Peter<br>Greblen Florian<br>Greinecker Gottfried<br>Heuzontner Martin<br>Krennair Dietmar<br>Mairhuber Florian<br>Michalik Jürgen<br>Neuböck Günter jun.<br>Nimmervoll Josef<br>Ortner Günther<br>Pogatz Markus<br>Pühringer Franz<br>Raschl Thomas<br>Roschitz Harald<br>Schrutka Peter<br>Schwartzler Christoph<br>Steinerberger Peter<br>Stögermair Siegfried<br>Strasser Franz<br>Windhager Rudolf | 19:00 Uhr<br>Fahrzeughalle Tor 1/18<br><br>Branddienstbekleidung<br><br>Niedermaier Andreas<br>Weber Roland<br><br>Tank 2<br>Tank 3<br>ULF 1 | Brunner Thomas<br>Essert Andreas<br>Ferschhumer Werner<br>Holzinger Werner<br>Humer Franz<br>Kalmhofer Christian<br>Kuno Johannes<br>Oberroithmayr Franz<br>Theis Markus<br><br><br>19:00 Uhr<br>Einsatzgarderobe<br><br>Dienstbekleidung blau<br><br>Haider Harald<br>Stadler Jörg<br><br>Jet Boot<br>Tauf F |  |
| Grundausbildung Vertiefung   |   |   |   |  |   |   |  |   |  |
| Aichelseder Patrick<br>Auer Claudius<br>Bayat Umut<br>Fejzulahu Agim<br>Hammerl Marc<br>Kogler Kevin<br>Kopler Manuel<br>Liniemair Michael<br>Mühlmann Harald<br>Ojiodha Toster<br>Pühringer Andrea<br>Stoyer Matthias<br>Vollmer Christian  | 19:00 Uhr<br>KHD Halle Last 1<br><br>Branddienstbekleidung<br><br>Knoll Friedrich<br>Marehard Markus              |   |   |  |   |   |  |   |  |



**FFWels**  
schnell • professionell • freiwillig

ABI Weber Roland  
OBI Stadler Jörg

18.06.2013

# Kursdetail

Ausbildung am 13.06.2013

## Atemschutzlogistik 1

### 19:00 Uhr, Waschbox

| Ausbilder         | Teilg.                   |
|-------------------|--------------------------|
| Filla Gerhard     | <input type="checkbox"/> |
| Greinecker Stefan | <input type="checkbox"/> |

### Fahrzeug(e)

ASF  
Last 3

### Teilziele

1. Ausgabe, Rücknahme und Versorgung der AS-Geräte, Masken und Flaschen
2. Bedienung der AS-Überwachungsgeräte
3. Definition Bereitstellungsraum für AS-Träger
4. Definition Leiter AS-Sammelplatz
5. Dokumentation AS-Einsatz
6. Kommunikation im AS-Einsatz
7. Räumliche Gliederung und Einrichtung des AS-Sammelplatzes

| Teilnehmer                       | Teilg.                   |
|----------------------------------|--------------------------|
| Aichinger Karl-Peter (Nr. 3)     | <input type="checkbox"/> |
| Bachinger Johann (Nr. 3)         | <input type="checkbox"/> |
| Brandmayr Andreas (Nr. 3)        | <input type="checkbox"/> |
| Brodböck Thomas (Nr. 3)          | <input type="checkbox"/> |
| Brunmair Alfred (Nr. 3)          | <input type="checkbox"/> |
| Demiri Bejdin (Nr. 4)            | <input type="checkbox"/> |
| Ecker Roland (Nr. 3)             | <input type="checkbox"/> |
| Edtmair-Bruninger Oliver (Nr. 4) | <input type="checkbox"/> |
| Graziani Stefan (Nr. 3)          | <input type="checkbox"/> |
| Henschel Daniel (Nr. 3)          | <input type="checkbox"/> |
| Hermann Peter (Nr. 3)            | <input type="checkbox"/> |
| Innerlohinger Jürgen (Nr. 3)     | <input type="checkbox"/> |
| Kloiber Christoph (Nr. 3)        | <input type="checkbox"/> |
| Neuböck Günter sen. (Nr. 3)      | <input type="checkbox"/> |
| Oboite Jeremy (Nr. 4)            | <input type="checkbox"/> |
| Salihi Rahim (Nr. 3)             | <input type="checkbox"/> |
| Weckl Klaus (Nr. 3)              | <input type="checkbox"/> |
| Wiesberger Arnold (Nr. 3)        | <input type="checkbox"/> |

# Handzettel Neu

---

- Grobe Beschreibung
- Personenkreis
- Ausbildungsteam
- Ausbildungsziel
- Nichtziel
- Teilziele / Referenz
- Methodik
- Ausbildungsort
- Vorbereitung
- Fahrzeuge / Geräte

# Teilziel / Referenz / Infoblatt

---

- Exakte Beschreibung des Teilziels
- Kann mehrere Seiten umfassen
- Erstellung durch die Teams
- Kontrolle durch Ausbildungsgruppe
- Freigabe durch Ausbildungsgruppe / Kommandant



# Ausbildungs-Teams

---

- Bildung von 5 Teams
- Aufgaben
  - Erstellung der Infoblätter
  - Durchführung der Übung

# Vorteile für die Mannschaft

---

- **persönlicher** (individueller) **Ausbildungsplan**
- Ausgleich zwischen **Unter- und Überforderung**
- Organisation in **Themenblöcken**
- mögliches Nachholen von versäumten Themenblöcken durch Wiederholung der Ausbildungseinheit möglich
- **Wo stehe ich?** (Dokumentation des Ausbildungsstandes mit persönlichem Ausbildungsnachweis)
- Auf das Thema abgestimmte **Teilnehmeranzahl**

# Vorteile für die Ausbilder

---

- Verringerung des **Vorbereitungsaufwandes**  
(1 Team pro Thema bzw. Themengruppe)
- Erweiterung des eigenen **Wissenshorizonts**
- Auf das Thema abgestimmte, motiviertere Teilnehmer (Anzahl)
- aktive Einbindung in die (eigene) Ausbildung

# Vorteile für die Führungskräfte

---

- Zeit für die **notwendige** eigene Aus- und Weiterbildung
- Kennt den **Ausbildungsstand** seiner Mannschaft (lesbare Dokumentation als Entscheidungshilfe, z.B. Beförderungen, Aufgabenzuteilung ...)
- Was **kann** meine Mannschaft?
- Mehr (Qualitäts-)Standards beim Einsatz, bei den Diensten und Übungen

# Ein neues Thema

# Ein neues Thema

---

- Diskussion Arbeitsgruppe Ausbildung
- Festlegung
  - Zielgruppe
  - Zeitaufwand
  - Wiederhol-Rhythmus
  - Optimale Gruppengröße
- Erstellung Übungshandzettel

# Ein neues Thema

---

- Erstellung der Detailinformationen durch Chargen
- Prüfung der Detailinformationen und Freigabe
- Eingliederung in den Übungsplan

# Jetzt geht's los...



# Fahrplan

---

- **Vorstellung des Systems (Führungskräfte)**
  - Kommandositzung, 13.12.2011
- **Vorstellung des Systems (Mannschaft)**
  - Vortrag Lehrsaal, 19.01.2012
  - Aufforderung zur Selbsteinstufung aller aktiven Mitglieder zu den Basisfunktionen
  - Fragebogen zur Selbsteinschätzung seiner höchsten Funktion mit schriftlicher Erläuterung
  - Persönliches Gespräch bei Differenz zwischen Selbsteinschätzung und Einschätzung vom Kommando

# Fahrplan

---

- **Gespräche mit Ausbilder – Teambildung**
  - Anfang Februar 2012
- **Erstellung Übungshandzettel**
  - Bis Ende März 2012
- **Abstimmung Übungshandzettel**
  - Bis Ende April 2012

# Fahrplan

---

- **Einführung des Systems - Testbetrieb**
  - Ab 24.05.2012
  - vier Wochen
- **Rückmeldung im Zuge von Zugsbesprechungen**
  - 21.06.2012
- **2 Zugsübungen**
- **Seit 23.08.2012 im Regelbetrieb**

# Erste Rückmeldungen

---

- Wann bekommen die Ausbilder ihre Ausbildungs-Ausbildung?
  - Trainer-Ausbildung, aber wo?

# Trainerausbildung

---

- Erstellung einer eigenen Trainer-Ausbildung mit einem externen Referenten
  - Fünf Module: Rhetorik, Präsentation, ...
  - Praktische Umsetzung zwischen den Modulen
  - Abschlussprüfung praktisch und theoretisch
    - Fertigkeiten, Kenntnisse, Kompetenz nach NQR
    - Ziviler Mehrwert

# Danke für´s Zuhören

Fragen sind willkommen, ja sogar erwünscht